

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 58. Neuenbürg, Samstag den 23. Juli 1853.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Sperrung der Enzloßstraße.

Wegen der an den Floßgassen zu Mühlhausen und Oberrieringen vorzunehmenden Reparaturen bleibt die Enzloßstraße im Oberamtsbezirke Baihingen vom 22. August bis 3. September d. J. gesperrt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 20. Juli 1853.

K. Oberamt.
Sandberger, A.B.

Neuenbürg.

Nachdem das Geschäft der Einschätzung und Classification der Gebäude in die Brandversicherungsanstalt vollendet ist und auch die Cataster indessen zum Abschluß gebracht werden konnten, so ist nunmehr auch die Umlage der Versicherungsbeiträge auf den Zeitraum vom 1. Juli 1853 bis 31. Dezember 1854 vorzunehmen.

Demgemäß werden nun die Ortsvorsteher und Verwaltungs-Aktuare unter Hinweisung auf die bestehenden neueren Vorschriften und auf die Ministerialverfügung vom 30. Juni 1853 (Regierungsbl. Nr. 24) angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Einzugsregister und Umlageurkunden unfehlbar bis zum 15. August d. J. bei Oberamt einkommen.

Den 22. Juli 1853.

K. Oberamt.
Sandberger, A.B.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des Johann Friedrich Zeltmann, früheren Thanmüllers, wohnhaft in Calmbach, am

Montag den 15. August d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des † Christian Klog, gewesenen Bauers in Kapfenhardt, am
Dienstag den 16. August d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Gantsache des Gottlob Gräßle, Bürgers und Metzgers in Herrenalb am
Freitag den 19. August d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

4) in der Gantsache des Jakob Friedrich Kübler, Bürgers und Schreiners in Dobel, am
Freitag den 19. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Gantsache des Johann Georg Günthner, Bürgers und Maurers in Neufaz, am
Samstag den 20. August d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

6) in der Gantsache des Johann Friedrich Bodamer, gewesenen Bürgers und Tagelöhners in Neufaz, nach Amerika entwichen, am
Samstag den 20. August d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 15. Juli 1853.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Am 26. d. Mts. werden auf dem Rathhause in Höfen aus den Staatswaldungen Lehenwald, Unterer Eiberg und Kälbling versteigert:

763 Stücke tannen Langholz, 400 tannene, 4 eichene und 1 buchener Klotz, $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter, 31 Klafter Klotzprügel und 500 Klafter Reisprügel.



Der Verkauf des Lang- und Klozholzes be-
ginnt Morgens 8 Uhr, der des Brennholzes
Nachmittags 1 Uhr.

Neuenbürg, den 18. Juli 1853.

K. Forstamt.
Lang.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 25. Juli 1853,
Vormittags 9 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus
27 1/2 Klafter buchen Scheiterholz,
67 1/2 " Reisprügel.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.

Den 8. Juli 1853.

Schuldheissenamt.
Leo.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 25. Juli 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause
38 Stücke Langholzstämme 48 bis 80 Fuß
lang,
65 " Säglöße,
32 " dto. fehlerhafte,
25 " Bauholzstämme, 25 bis 60 Fuß
lang,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 20. Juli 1853.

Schuldheissenamt.
Merfle.

Oberlengenhardt.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 25. dieses Monats,
Mittags 1 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindewald 50 Klafter
Scheiter, 36 Klafter Rinden und ca. 1000
Stücke ungebundene Reifschwellen im Walde
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 19. Juli 1853.

Schuldheiß Stabl.

Privatnachrichten.

Dennjacht.

Oberamt Calw.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Von einer hiesigen Wittwe, die zu ihrem
einzigen Sohn nach Amerika auswandern will,
ist der Unterzeichnete beauftragt, ihre Liegen-
schaft und Fahrniß aus freier Hand zu ver-
kaufen.

Dieses Anwesen besteht in einem Haus und
einer neuerbauten Scheuer mit ca. 1 Morgen
Baumgarten und Wiesen, hiezu kommen noch
weitere 6 Viertel Wiesen und ca. 2 Morgen
Ackerfeld, auch 2 1/2 Morgen Wald, Alles in
der Nähe und in gutem Stand.

Der Kaufspreis wird äußerst billig gestellt,
so daß namentlich 2 junge Leute mit geringem
Vermögen das Ganze behaupten könnten.

Auch werden 2 Kühe, Wagen und sämt-
liche Hausgeräthschaften auf Verlangen in Kauf
gegeben.

Liebhaber können jeden Tag Einsicht hievon
nehmen, auch sogleich einen Kauf mit mir ab-
schließen.

Den 15. Juli 1853.

Schuldheiß Rothfuß.

Conweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Michael Frey von Conweiler wandert mit
Familie nach Amerika aus, und will die Stel-
lung eines Bürgen umgehen. Es werden des-
halb alle Diejenigen, welche irgend eine For-
derung an denselben zu machen haben sollten,
hiemit aufgefodert, solche bei Vermeidung der
Nachtheile im Falle des Nichtanmeldens, bei dem
Schuldheissenamte dahier binnen 10 Tagen an-
zumelden.

Den 18. Juli 1853.

Neuenbürg.

Wein-Anerbieten.

Das Zmi zu 1 fl. 15 fr. bis zu 7 fl., weiß
und dickroth, eimerweise noch billiger, verkauft
Küfermeister Bauer.

Neuenbürg.

Morgen, Sonntag den 24. Juli
Musikalische Unterhaltung
auf dem
Hummel'schen Bierkeller.

Wildbad.

Markt-Anzeige & Empfehlung.

Ich beehre mich, die ergebnste An-
zeige zu machen, daß ich kommenden Jako-
bimarkt in der letzten Bude in den
K. Anlagen verkaufe. Mein Lager be-
steht in allen möglichen Artikeln: Thibets,
Orleans, Lüstre, Wollmuffelin, Jakonet, Ziß,
Druckattun, Zeuglen, Hosenzeuge, Cassinet,
Flanelle, Molton, Finette, Bett- und Bügel-
decken, Bettvorlagen ic., ferner Westen in
Wolle u. Seide, Herrenhalbinden, Schlips,
Foulards und Cravättchen in Seide, Wolle
und Baumwolle, wie auch alle Sorten Hut-
und Chemisettenband und überhaupt noch
viele in mein Fach einschlagende Artikel.

Billige Preise und reelle Bedienung zu-
sichernd, empfehle ich mich bestens und bitte
um zahlreichen Zuspruch.

B. Mayer,

vorm. C. Röbelsheimer.



U N I O N.

Reisegelegenheit nach Amerika.

Wöchentliche Expeditionen von ab Mannheim.

Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfehlen. Zuverlässige erprobte Kondukteure geleiten unsere Passagiere bis in den Seehafen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Schiffsverträge ertheilt der Bezirks-Agent
W i l d b a d, 1853.

L. Hartmann.

Güglingen,
Oberamts Brackenheim.

Wein

von guter Qualität, 1848r u. 1849r, wird in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben bei der

Verwaltung des Vermögens der
Amtmann Koch's Witwe.

W i l d b a d.

Sonntag den 24. Juli
großes brillantes Feuerwerk
beim kühlen Brunnen.

Entree 24 und 12 fr. Anfang 8 Uhr.

Haug & Weissenbach,
Kunstreuerwerker aus Stuttgart.

N e u e n b ü r g.

Die Postschiffahrtspreise nach Amerika

sowohl über Havre, Bremen u. Liverpool, als die Fahrten über Antwerpen haben für die nächsten Monate eine solch' außerordentliche Ermäßigung erlitten, daß wir im Stande sind, die Schiffskontrakte für diese solidesten regelmäßigen Schiffe, für welche unsere bekannte Anstalt allein 23,000 fl. Kaution geleistet hat, billiger als je abzugeben.

Wir haben in jeder Woche eine Abfahrt nach New-York und New-Orleans und alle 14 Tage ein Dampfboot ganz hinüber.

Näheres sagt die

concessionirte Agentur
des C. Stählen in Heilbronn:
Gebr. Meeb.

Frauenalb.

Großer Verkauf von Brauerei- und sonstigen Geräthschaften.

Wegen beschlossener gänzlicher Aufgabe des Brauerei-Betriebs verkaufen wir gegen gleich baare Zahlung in den ehemaligen Aktienbrauereigebäuden zu Frauenalb folgende Gegenstände:

Montag den 25. Juli 1853,

von Morgens 9 Uhr an,

2 im besten Zustande sich befindliche, kupferne Braupfannen, wovon die eine 45 Dhm und die andere 27 Dhm hält, sammt

kupfernem Deckel, 2 kupferne Grande zu 12 und 8 Dhm, ein kupferner Vorwärmer zu 40 Dhm, eine vollständige Branntweinbrennerei-Einrichtung bestehend in 2 kupfernen Brennhasen, kupfernen Schlangen, Kühlröhren u. u., eine vorzügliche messingene Vierpumpe, 2 große eiserne Maischfästen mit kupfernen Senkböden, eine beinahe noch neue englische Drahtdarre, 40' lang und 23' breit, einen eisernen Krabben sammt Aufzugseil, einen eisernen Pechfessel, 2 steinerne Weichfästen mit Eisenumband, 3 Kühlschiffe von Forstenholz, jedes 61' lang und 12' breit und äußerst gut beschaffen, sodann eine Malzputzmaschine, eine große Brückenwaage, nebst 490 Pfund Eisengewicht, 2 kupferne Tragfeuerprizen mit Schläuchen, mehrere Tragbüten und Schapfen, ein Schmied-Ambos, eine Fashwende, eine Parthie große und kleine Fashdauben, 2 lederne Vierschläuche, verschiedene messingene Fashbahnen, sehr vielen Küferhandwerkszeug;

Dienstag und Mittwoch den 26. und 27 d. Mts., ebenfalls von Morgens 9 Uhr an, von 430 Stücken Lagerfässern circa 300 Stücke in jeder beliebigen Größe, ferner 7 Stücke große Weinfässer, 5 ovale do, je 5 bis 600 Maas haltend, 32 Stücke Gährständer, worunter sich von 26 Dhm bis herab zu 6 Dhm befinden, endl. noch viele hundert Stücke sog. Ausfüll- oder Schenkfäßchen und ein großes Quantum eichenen Lagerholz von allen Dimensionen und vorzüglicher Qualität.

Kaufsliebhaber ladet höflich ein
den 8. Juli 1853.

Brauerei Frauenalb
bei Ettlingen.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a./M.

Grund-Kapital 5 1/2 Millionen Gulden.

Zusolge des Gesetzes vom 14. März 1853, betreffend die veränderte Einrichtung der allge-

meinen Brandversicherungsanstalt, sind unter Anderem die Gebäude und die als deren Zubehörden bezeichneten Maschinen der nachfolgenden Fabrik-Etablissement von der Verbindlichkeit zur Theilnahme an der Landesanstalt befreit und können bei den im Lande zugelassenen Privat-Feuerversicherungsanstalten versichert werden:

Bierbrauereien mit englischen Darren,
Chemische Produkten-Fabriken,
Cichorien-Fabriken,
Stearin-Fabriken,
Maschinen-Webereien,
Woll-Spinnereien für Kamm- und Streich-Garne,

Appretur-Anstalten für Baumwollenzuge,
Tapeten- und Buntpapier-Fabriken,
Strohhut-Fabriken,
Papier-Fabriken,
Glas-, Smalte- und Spiegel-Fabriken,
Emaillir-Werkstätten,
Metall-Latier-Fabriken,
Porcellain-, Fayence-, Töpfergut-Fabriken,
Hütten-, Hammer- und Walzwerke und Gießereien,

Vorrathsgebäude für Holz- und Torfstohlen und Koaks,

Gebäude mit größeren Dampfkessel-Feuerungen.

Der „Deutsche Phönix“ übernimmt zu äußerst billigen Prämien die Versicherung gegen Feuergefahr von Gebäuden, in welchen vorstehend bezeichnete Fabrikationszweige betrieben werden.

Indem wir die Herren Industriellen hierauf aufmerksam machen, sind wir zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft mit Vergnügen bereit.

Die Bezirks-Agentur:
Gebr. Meeh.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Frankfurt, 19. Juli Die Besorgnisse wegen des Ausfalls der nächsten Ernte sind nunmehr gänzlich geschwunden. Man ist bereits mit Einheimung der Wintergerste und des Kornes in manchen Gegenden des südlichen Deutschlands beschäftigt. Beiderlei Fruchtgattungen liefern einen überaus reichlichen Ertrag und auch die Heuernte, die durch die jüngsten Regenwetter Gefahr lief, hat ein alle Erwartungen übersteigendes Ergebniß geliefert. (F. J.)

W ü r t t e m b e r g.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschlieung die evangelische Pfarrei Nellingen, Def. Eßlingen, dem Pfarr-Verweser Hopfenstock daselbst gnädigst übertragen.

Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Münchingen, Def. Leonberg.

Stuttgart, 17. Juli. Gestern ist unserer Regierung die vielbesprochene neue Denkschrift der Bischöfe der oberrheinischen Kirchenprovinz übergeben worden, welche, wie die ultrakatholischen Blätter mitgetheilt haben, eine Art Ultimatum der Herren Bischöfe an die Regierungen enthalten soll. Daß dadurch eine wesentliche Veränderung in dem eintreten werde, was die Regierungen in ihrer Konferenz der katholischen Kirche zu gewähren beschloßen haben und daß weitere Koncessionen gemacht werden, ist nicht wohl anzunehmen; wenigstens wird dies von allen Denen als bestimmt versichert, welche die Stimmung in höheren Kreisen kennen. (F. J.)

Ulm, 19. Juli. Die Eisenbahnbauten auf dem rechten Donauufer nehmen einen solch' erfreulichen Fortgang, daß die Ulm-Augsburger Linie mit Ausnahme der Strecke von Burgau bis Dinkelscherben, wo Pferde mit Omnibussen den Dienst versehen werden, am hohen Geburtsfeste unseres Königs Majestät von Neu-Ulm an eröffnet werden kann. (St. A.)

B a d e n.

Aus dem Großherzogthum Baden, 12. Juli. Auf die weitere Entwicklung der katholisch-kirchlichen Verhältnisse in un. erem Lande den Bestrebungen der Bischöfe der oberrheinischen Kirchenprovinz gegenüber ist noch immer die Aufmerksamkeit des Publikums gerichtet. Dabei stellt sich jedoch die Ueberzeugung immer fester, daß unsere hohe Staatsregierung so wenig wie die k. württembergische und die andern betreffenden Regierungen keine Uebergriffe in wohlbegründete Rechte des Staats je zugeben wird. Diese Ansicht theilen fast alle Protestanten und Katholiken. Wie wenig wir uns in Beziehung auf unsere Staatsregierung täuschen, beweist indirekt die ganze Haltung unser Staats- (Karlsruher) Zeitung. Sie theilt den Armeebefehl des Königs von Preußen über die gemischten Ehen vollständig mit, in welchem der König erklärt, daß er jeden Officier seiner Armee, welcher den geforderten, den Mann wie das evangelische Bekenntniß entehrenden Schritt unternimmt, sogleich aus seinem Heeresdienst entlassen werde. (F. J.)

Baden, 16. Juli. Gestern Nacht wurde in die Bude des Juweliers Mellerio eingebrochen und an Uhren und Schmuckgegenständen der ungefähre Werth von 8000 Fr. entwendet. Noch ist man nicht auf die Spur des Thäters gekommen, obwohl zwei verdächtige Personen in Untersuchung genommen, aber sogleich nach dem Verhöre wieder entlassen worden sind. Auch die Spielbank hatte in gleicher Nacht Unglück; sie wurde von einem der hier anwesenden vornehmen Russen gesprengt, mit einem Verlust von mehr als 16,000 fl., wie man sich erzählt.

